

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2018
Drama:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	35 Min.
Rollen:	2
Frauen:	2
Männer:	0
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	115,00€
<b>Inclusive 1 Aufführung</b>	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2018

# Château Delueur

Drama in 1 Akt

von  
**Christoph Weisser****Rollen für 2 Frauen**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Das Stück handelt von einer alternden, lesbischen MUTTER, die sich im Spiegel der Vergangenheit dem Prozess ihrer Vereinsamung stellt. Sie wird von einer JOURNALISTIN interviewt, die denselben Vornamen hat wie ihre ehemalige Geschäftspartnerin und Geliebte. Ihr schildert sie die Erfolgsgeschichte ihres spektakulären Palasthotels und verliert sich dabei erinnerungstrunken in frühere Szenen, in denen sie ihrem entfremdeten Ehemann wieder begegnet, ihrer Tochter, ihrem Sohn, und noch einmal Yvonne.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Auf den Vorhang wird ein Computerbildschirm projiziert, welcher für eine Präsentation aufgestartet wird.*

FERNSEH-MODERATORIN: (Ab Tonband.)

Guten Abend meine Damen und Herren. Im Rahmen unserer Präsentationsreihe "Erfolgreiche Geschäftsfrauen" wird Ihnen heute ein aussergewöhnlicher, filmischer Einblick hinter die Kulisse eines Unternehmens gewährt, dem Sie möglicherweise beim Surfen im Internet schon begegnet sind und unwillkürlich Beachtung schenken *mussten*, obwohl Sie eigentlich etwas ganz anderes suchten.

*(Inzwischen ist der Computer aufgestartet, und die Internetseite "Le Château Delueur" erscheint. Sie besticht durch eine Eislandschaft, hinter welcher die Sonne aufgeht und das Eis in verschiedenen Farben durchscheinend macht. Das Bild "fährt" eine Strasse hoch, die zum Schloss führt. Auch hier leuchten Farben auf. Das Château selber wird zum Lichterspiel, sobald die Sonne dahinter aufgeht. In der Folge werden Anzeigen auf der Seite angeklickt, welche Innenansichten des Hotels wiedergeben. Auch diese bestechen durch die Farbgestaltung der Räume und die Effekte, welche durch die Verwendung grossflächiger Spiegel „mit Eisbeschichtung“ erzeugt werden.)*

Die Farbgestaltung und Grafik dieser Homepage zieht in den Bann. Auch der Werbetext ist unwahrscheinlich clever, denn er setzt sich unaufdringlich aus einer ganzen Reihe von Schlüsselwörtern zusammen, welche die Seite bei der Suche nach nur einem der betroffenen Kriterien abrufen. Konkret: Die Homepage "Le Château Delueur" wird gelistet, wenn Sie nur eines der Begriffe "Frankreich, Ferien, Bildung, Kurs, Kultur, Veranstaltung, Ausstellung, Tanz, Installation, Kreation, Licht, Theater, Beleuchtung, Erlebnis, Natur, ungewöhnlich, Rückzug, Hotel, Event, romantisch, Musik, Konzert, Kunst, Kino, Museum, Film, Landschaft, Kloster, Sabbatiale" und noch ein paar andere mehr bei Ihrer Internetsuche verwenden. Was steckt nun aber hinter der Werbung für das "Château Delueur", das Lichtschloss, oder viel mehr *wer* steckt dahinter? Madame Frida Hannelore Wischner, die Schlossherrin hat die Türen ihres erfolgreichen Unternehmens für dieses ungewöhnliche Film-Portrait von Yvonne Luchs geöffnet und auch einen kleinen Spalt breit die Tür ihres Herzens. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

*(Der Vorhang wird heraufgezogen und gibt die Sicht auf das Set frei: Es zeigt einen Innenraum des Schlosses, wie er vorher auf der Bildschirmübertragung zu sehen war. Eine grosse Lounge mit hohen Bartischen und -stühlen aus Leichtmetall, die weit auseinanderstehen. Dahinter eine Theke mit Kristallgläsern und farbigen Cocktails auf beleuchteten Regalen. Links hinten eine Glasschiebetür als Durchgang zu einem Festsaal, wo sich eine Gesellschaft amüsiert: STATISTEN. Die Glasschiebetür ist geschlossen, was ein paar Mal deutlich wird, wenn ein STATIST versucht, ins Foyer zu treten. Er ist gezwungen, an der Glasscheibe Halt zu machen. Jemand schlägt einmal aus Versehen mit dem Kopf dagegen, jemand anderer zerbricht sein Trinkglas daran. Eine weite Treppe im Bühnenhintergrund rechts führt auf den oberen Stock. Die grosse Fensterscheibe über dem ersten Treppenabsatz ist mit Eiskristallen versehen. Die Scheibe wird von aussen von einem Flutlicht angestrahlt. Cool Jazz klingt als Hintergrundmusik über die Lautsprecher. ANNE-LOIRE steht in einem scheinbar mit Eiszapfen oder Kristallen versehenen, Braut-ähnlichen Kleid mit Schleier am Bartisch. Vor sich ein eisgekühltes, sprudelndes Getränk in einem Glas. Ihr gegenüber sitzt eine Puppe am Tisch, die lebensecht YVONNE nachgebildet ist. Ein Mikrophon steht auf*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*dem Tisch. Ein kleiner Rekorder hängt der Puppe über der Schulter. Zunächst "weilt" die echte YVONNE im "Schoss" der Puppe, die ihr nachgebildet ist. Rechts vorne der Haupteingang. Wenn er sich öffnet, bläst ein rauer Wind Schnee ins Foyer.)*

YVONNE: Sie führen das Geschäft alleine?

ANNE-LOIRE: Ja, Yvonne. Mittlerweile schon. Es war eine Zeitlang ein Familienbetrieb, dann ein partnerschaftliches Unternehmen. Aber inzwischen führe ich das Geschäft allein.

YVONNE: Und seither floriert es erst so richtig.

ANNE-LOIRE: Ich hoffe, dass es bald floriert. Ich habe in den letzten eineinhalb Jahren grosszügig investiert. Langsam steigt die Besucherzahl wieder. Aber die Unterhaltskosten sind enorm.

YVONNE: Deshalb kann sich auch nicht jeder den Aufenthalt hier leisten.

ANNE-LOIRE: Nein, das Klientele ist sich in der Regel einen aufwändigen Lebensstil gewohnt und lässt sich durch Zahlen nicht beeindrucken.

YVONNE: Ist die Werbung in Anbetracht dessen nicht zu breit angelegt?

ANNE-LOIRE: Die Strategie beabsichtigt zuerst eine breit angelegte Veröffentlichung, um den allgemeinen Bekanntheitsgrad des „Château Delueur“ zu erhöhen. Aber bereits in der nächsten Phase wird exklusiver inseriert. Die Werbung erscheint dann ausschliesslich in Hochglanz-Magazinen. Später wird sich alles über *e-letters* mit Spezialangeboten für Freude unserer Klientele abwickeln. Wir hoffen, dass so die Besucherwelle allmählich an Volumen zunimmt. Nicht überdimensioniert. Das Schloss ist nur saisonal der Öffentlichkeit zugänglich. Ich wohne ja schliesslich hier. Und in meinem Alter braucht man seine Privatsphäre.

YVONNE: Sie sind eine gesetzte Frau, Madame. Aber sprechen Sie nicht von Alter.

ANNE-LOIRE: Oh doch. Ich weiss um meine Pflichten und Ressourcen und ich reisse mich zusammen, um allem gerecht zu werden. Aber ich leugne mein Alter nicht. Und eigentlich ist mir die Arbeit zu streng. Ich werde nächstes Jahr siebzig.

YVONNE: Ist das wahr? Sie versetzen mich in Staunen!

ANNE-LOIRE: Es ist wahr. Aber nennen Sie mich nicht Madame, und lassen mich noch älter fühlen. Ich nenne Sie schliesslich auch Yvonne, obwohl Sie längst keine Schülerin mehr sind. Nennen Sie mich Anne-Loire!

YVONNE: Anne-Loire? Sie scheinen sich als Deutsche hier in Frankreich gut akklimatisiert zu haben. Heissen Sie nicht Frida zum Vornamen?

ANNE-LOIRE: Doch. Frida Hannelore Wischner. Das hat mein Mann dazu verführt, mich Frigidaire zu nennen. Frida Wischner. Frigidaire. Er fand das komisch. Es ist auch komisch. Ich hab mir den Namen zum Programm gemacht. Ich bin ein Frigidaire, das ganze Schloss ist einer. Aber einer mit Stil und Kunst und farbigen Likörs. Yvonne Faireux, meine langjährige Geschäftspartnerin hingegen nannte mich Anne-Loire, die lautmalersche Übertragung ins Französisch meines zweiten

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Vornamens Hannelore, der mir immer näher gestanden ist. Und weil Sie zufällig oder nicht auch Yvonne heißen, meine Liebe, nennen Sie mich doch auch Anne-Loire.

YVONNE: Gerne. Erlauben Sie mir, dass ich während dem Interview fotografiere?

ANNE-LOIRE: Ach, „Interview“. Wir sprechen doch wie Freunde miteinander, *ma chère*. Und Ihnen erlaube ich doch alles. Na, fast alles. In meinem Alter kann man nicht mehr über seinen Schatten springen, und dass die Schatten länger werden, dessen bin ich mir bewusst. Aber das spielt in diesem Eispalast auch nicht so eine Rolle. Alle Licht- und Wärmequellen hier sind künstlich. Fast alle. Ausserdem wird die Temperatur der grossen Aussenlichter mit Hilfe teurer Kühlgels niedrig gehalten, damit das Eis nicht schmelzen kann.

YVONNE: *(Schlüpft aus ihrem „Kokon“ auf dem Barstuhl und nimmt sich die Freiheit, die Einrichtungen aus verschiedenen Winkeln zu fotografieren. Sie geht dabei sehr professionell vor, gebraucht Stativ und Filter und zieht sich Filzschuhe über, wenn sie irgendwo hochsteigt. Während sie sich im Raum herumbewegt, führt sie das Interview weiter, als wäre sie am Tisch geblieben. Auch ANNE-LOIRE verhält sich so.)*

Wie fühlen Sie sich hier an diesem Ort von so viel Schnee und Eis? Erscheint Ihnen die Atmosphäre nicht zu frostig?

ANNE-LOIRE: Ich hab mich akklimatisiert, um Ihr Wort zu gebrauchen, Yvonne. Oder war es umgekehrt? Sie müssen wissen, dass sich die Region einem eigentlichen Klimawechsel unterzogen hat in den vergangenen vierzig Jahren. Als ich mit meinem Mann und den Kindern hierher gezogen bin, erlebten wir hier auf dieser Höhe der Pyrenäen alle vier Jahreszeiten. Aber aufgrund irgendwelcher Einflüsse, und ich masse mir nicht an, für diesen Wechsel hauptsächlich verantwortlich gewesen zu sein, kühlte sich das Klima jedes Jahr ab. Die warmen Föhnwinde blieben aus, wir hatten nur noch den Mistral vom Gebirge. Die Winter wurden hart. Wir hatten plötzlich Schnee bis tief in den April. Sogar die Meeresküste 200 Kilometer westwärts war von Veränderungen betroffen. Die Badesaison blieb aus, die Meerestemperaturen erreichten im Sommer kaum 20°. Unsere Heizungskosten explodierten, wir begannen rote Zahlen zu schreiben, obwohl wir den Hotelbetrieb weiter ausbauten. Die Beziehung zu meinem Mann war auch schon lange unter dem Gefrierpunkt und er machte mich für die Veränderungen verantwortlich. Wo immer du hinkommst, pflegte er zu sagen, fällt Schnee. Deine Ausdünstung verursacht Gänsehaut. Er wollte mich in die Wüste schicken. Dort wäre ich weniger kontraproduktiv, als hier in den Bergen. Antoine betrieb hobbymässig Astronomie. Er nannte mich schlimmer als 10'000 Saturnmonde. Dabei entging ihm, wie ich für meine neue Geschäftspartnerin Yvonne Faireux glühte, die wir einstellten, nachdem Antoine die Tully-Werke in Brévaire übernommen hatte. Aber vielleicht war es nur die Glut eines tiefgefrorenen Herzens. Jedenfalls nahm er seine Eltern mit in die Stadt und die Kinder kehrten von ihren Aufenthalten in ausländischen Schulen und Universitäten nicht mehr nach Frankreich zurück. Ich war allein mit Yvonne. Es war eine herrliche Zeit, auch wenn wir oft bleierne Schweisstropfen auf der Stirne hatten, so hart mussten wir uns aus den roten Zahlen herausarbeiten. Die Leistung war phänomenal. „Courier Finance“ berichtete ausführlich darüber. Doch als wir die konkurs-geweihte Firma in einen gut laufenden Hotelbetrieb überführt hatten, hielt Yvonne ihre Mission im Château für beendet und zog nach Marseille um ein Kreuzfahrtunternehmen aufzubauen. Es brach ihr das Herz und meins dazu, aber Saturnherze sind hartes Gestein und

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

halten enger zusammen als jedes Korsett. Auch dann noch, wenn sie porös und voller Risse sind.

YVONNE: Wie geht es Yvonne heute? Arbeitet sie noch immer für das Kreuzfahrtunternehmen?

ANNE-LOIRE: Ja. Sie wollten sie frühpensionieren, weil sie im vergangenen Jahr zwei Monate ausfiel wegen einem drohenden Infarkts. Ich hab sie zur Erholung hierher eingeladen, aber sie lehnte ab. Ein unkluge Offerte meinerseits, ich weiss. Aber immerhin ist sie nun über das Château auf dem Laufenden.

YVONNE: Woher nahmen Sie die Schaffenskraft nach ihrem Weggang?

ANNE-LOIRE: Aus dem Ehrgeiz, Yvonne für eine ansehnliche Aufgabe zurückzugewinnen. Was schauen Sie mich so fragend an, junge Dame? Publizieren Sie es meinetwegen. In meinem Alter schämt man sich nicht mehr für die Liebe. Man weiss, sie ist viel zu kostbar für Sentimentalitäten, und auch ohne Sentimentalitäten ist die Chance klein, dass sie einmal glückt im Verlauf von hundert Jahren. Von allen Seiten her wird sie verhindert und bedroht.

YVONNE: Das klingt wie eine traurige Bilanz.

ANNE-LOIRE: Ich behaupte mich tapfer gegen nostalgische Gefühle. Aber wie gesagt, das Alter macht das Gestein porös und brüchig. Ich kann mich bei aller Disziplin gegen die Fluten der Vergangenheit kaum wehren.

YVONNE: Wie ist das zu verstehen?

ANNE-LOIRE: Sehen Sie. Sie, zum Beispiel. Was für ein passendes Beispiel Sie sind. Was anderes bringen Sie in ihrem Radiokoffer als meine Vergangenheit, Yvonne? Fast jede Nacht erhalte ich Besuch. Keine Hotelgäste. Die haben sich an die Ankunftszeit zu halten. Privater Besuch, der sich nicht über die Telefonpforte meldet, sondern am Fenster über der Feuerwehrtreppe.

*(Ein Flügel des mannshohen Fensters im Hochparterre geht auf.)*

Sie wissen sogar den Code der Sicherheitsöffnung, obwohl ich ihn jede Woche auswechsle. Yvonne? Wer hat die Türe geöffnet? Es zieht!

*(Als sie sieht, dass die Türe zu ist, steigt sie die Treppe hoch aufs Hochparterre. YVONNE steht als Antoine für das Schneegestöber viel zu leicht bekleidet hinter dem Fenstergitter.)*

Antoine! Was ist mit dir? Was schleichst du um das Schloss wie ein sibirischer Schneeleopard mitten in der Nacht? Geh wieder in die Stadt zurück, wo du hingehörst.

YVONNE: *(Als Antoine.)*

Du kannst mich nicht vertreiben, Frigidaire. Du konntest mich rauswerfen vor dreissig Jahren, aber dadurch hast du dir meine Feindschaft zugezogen, die du nicht mehr loswirfst solange du lebst.

ANNE-LOIRE: Sei doch kein Kindskopf, Antoine! Willst du mir mit deinem schartigen Fell noch die gleiche Abhängigkeit deklarieren, mit der du mich schon vor so vielen Jahren abgestossen hast!

YVONNE: *(Als Antoine.)*



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das war keine Abhängigkeit. Es war leidenschaftliches Begehren. Und das hat sich nun gegen dich gewandt. Träume weiter von mir, deinem Schneeleoparden, der dich zerfleischt. Und setze nur einen Fuss vor deinen Eispalast, und ich bringe den Schnee mit deinem Blut zum Schmelzen.

ANNE-LOIRE: *(Schliesst das Fenster, zu „YVONNE“ hinunter.)*

Ich träume tatsächlich häufig, dass er mich auffrisst, Yvonne.

*(Steigt die Treppe hinab.)*

Aber ich bin dann jeweils so knochenhart, dass er mich wie hartes Trockenfutter mit seinen Backenzähnen zermalmt und sein eigenes Blut und der Geifer, der ihm von den Kiefern tropft, den Schnee zum Schmelzen bringt.

*(Im Saal ist ein Tumult entstanden. Eine schmutzige und nachlässig gekleidete Jugendliche wird von den Gästen hin- und hergeschubst, bis sie gegen die verschlossene Schiebeglastür vor dem Foyer donnert.)*

Was ist da los?

*(ANNE-LOIRE eilt auf die Glastür zu.)*

Ist das nicht...

*(Sie öffnet die Glastür durch die Drehung eines Schlüssels an der Wand. Die Gäste ziehen sich verlegen kichernd und Köpfe drehend in den Saal zurück.)*

Chantal?!

YVONNE: *(Als Chantal. Gequält lächelnd.)*

Hallo, Mama!

*(Beide SpielerInnen bleiben hinter der Schwelle zurück, als wäre die Glasscheibe noch geschlossen.)*

ANNE-LOIRE: Aber wie siehst du denn aus? Was ist aus dir geworden?

YVONNE: *(Als Chantal.)*

Keine von denen da, deinen wohlhabenden Gästen. Ein leichtes Mädchen bin ich geworden, Malerin in einer freizügigen Künstlerkommune. Und da bin ich glücklich, denn die mögen mich. Und ich darf tun, was ich zuhause nie durfte: spielen und mich freuen! Lass mich bitte durch. Ich bleibe nicht hier.

*(Macht Anstalten, ins Foyer zu treten.)*

ANNE-LOIRE: *(Tritt ihr entgegen und stellt sich in den Weg.)*

Nicht in dieser Aufmachung und deinen schmutzigen Schuhen.

YVONNE: *(Zieht die Schuhe aus und steht barfuss da. Als Chantal. Mit einer abschätzigen Kopfbewegung zu den Gästen.)*

Dann muss ich noch einmal da durch?

*(Zuckt mit den Schultern.)*

Naja, ich bin es mir mittlerweile ja gewohnt. *Salut, Maman!*

*(Dreht sich um und geht, und wird sogleich wieder von den Gästen traktiert.)*

ANNE-LOIRE: *(Erschrocken.)*

Nein, Chantal!

*(Wendet sich „YVONNE“ zu. Stützt den Arm gegen die Wand und lehnt den Kopf daran.)*

An der Zahl, mit der die gleichen Erfahrungen mütterlichen Versagens wiederkehren, kann ich ablesen, wie alt ich geworden bin, Yvonne.

*(Plötzlich merkt sie auf, als hätte sie etwas gehört.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bernard?

*(Zu „YVONNE“.)*

Bernard ist mein Sohn. Habe ich nicht Schritte gehört, ein Klopfen an der Wand?

Bernard? Bernard antwortet nie, wenn ich ihn rufe. Bernard?

*(Sie steigt die Stiege hoch. Zu „YVONNE“ hinunter.)*

Er ist Wissenschaftler für Baumaterialien. Chemiker. Ein Tüftler. Und sehr introvertiert.

*(Sie blickt sich um und lauscht. Endlich bemerkt sie „Bernard“ beim Fenster im Hochparterre. Hier hat „er“ sich gut getarnt hoch oben im rechten Winkel zwischen Decke und Wand beim grossen Fenster.)*

Ah, da bist du ja. Klebst da an der Wand und sagst kein Wort.

*(Pause.)*

Was machst du?

YVONNE: *(Als Bernard.)*

Einen Selbsttest.

ANNE-LOIRE: Und was testest du? Wie lange es geht, bis dich deine Mutter bemerkt?

YVONNE: *(Als Bernard.)*

Nein, ich mache keine hoffnungslosen Test. Ich bin Wissenschaftler, das weißt du doch.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“Château Delueur“ von Christoph Weisser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)